



Das Praxissemester in der Evangelischen Religionslehre

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Liebe Studierende in der Evangelischen Theologie,
in Kürze absolvieren Sie im Rahmen des Masterstudiengangs Ihr Praxissemester. Um Ihnen einen optimalen Überblick über den Ablauf und die Anforderungen dieser Praxisphase zu geben, haben wir für Sie diese Broschüre zusammengestellt. Sie beinhaltet die Informationen speziell für die in der Evangelischen Theologie relevanten Veranstaltungen – und zwar übersichtlich gebündelt und in der für Sie relevanten Reihenfolge:

Inhalt

1. Informationen zu den das Praxissemester vorbereitenden Seminaren	3
2. Hinweise zur Erstellung einer Studienprojektskizze	4
3. Informationen zur MAP „Religiöses Lernen in heterogenen Kontexten“	5
4. Informationen zum Begleitseminar	6
5. Informationen zur MAP Praxissemester	7

1. Informationen zu den das Praxissemester vorbereitenden Seminaren



In Ihren Studiengängen sind – je nach gewähltem Lehramt – zwei bis drei vorbereitende Seminare für das Praxissemester vorgesehen, die Sie im Regelfall vor Antritt des Praxissemesters absolvieren.

a) Methoden empirischer Forschung (alle Schulformen)

Das Seminar stellt religionspädagogisch relevante Formen der empirischen Datenerhebung und -auswertung, insbesondere zur Unterrichtsforschung, vor. Auf dieser Grundlage erarbeiten Sie schrittweise bis zum Ende des Seminars die für das Praxissemester geforderte Studienprojektskizze (siehe S. 3). Dazu eignen Sie sich Wissen über Methoden empirischer Sozialforschung an und wenden dieses Wissen unmittelbar auf Ihr intendiertes Studienprojekt an. Den Ausgangspunkt Ihres Projekts bilden Ihre individuellen thematischen Forschungsinteressen, die im Seminar zunächst geklärt werden. Ob Sie Ihr Studienprojekt im Fach Ev. Religionslehre tatsächlich durchführen, entscheiden Sie zu Beginn des Praxissemesters und melden sich dementsprechend für die Modulabschlussprüfung Praxissemester mit oder ohne Studienprojekt an (siehe S. 6).

Die inhaltliche Ausrichtung des Seminars steht im größeren Zusammenhang der Förderung einer forschend-reflexiven Grundhaltung von angehenden Lehrkräften, die ein Kennzeichen einer berufsbezogenen Professionalität darstellt.

b) Die Vorbereitungsseminare für das Praxissemester (alle Schulformen)

Diese Seminare übernehmen die fachdidaktische Vorbereitung des Praxissemesters. Sie können das Seminar bei Lehrpersonen aus der Evangelischen oder der Katholischen Religionslehre besuchen. Die Seminare werden schulformspezifisch und konfessionsübergreifend angeboten. Dieser Zuschnitt bietet Ihnen u.a. die Chance, sich gemeinsam mit katholischen und evangelischen Studierenden mit den Anforderungen des Unterrichtens in konfessionell-kooperativen Unterrichtsettings der von Ihnen gewählten Schulform zu befassen.

ACHTUNG: Für Studierende des Lehramts Sonderpädagogik kann im Moment leider kein eigenes schulformspezifisches Vorbereitungsseminar angeboten werden. Sonderpädagogik-Studierenden mit Schwerpunkt Primarstufe empfehlen wir, das Vorbereitungsseminar GS zu belegen. Entsprechend empfehlen wir Studierenden mit Schwerpunkt Sekundarstufe I, das Vorbereitungsseminar HRSGe zu belegen. Die Lehrenden sind entsprechend informiert.

Für Ihre Planung beachten Sie bitte, dass die schulformspezifischen Seminare zwischen der Evangelischen und Katholischen Religionslehre wie folgt aufgeteilt sind:

Sommersemester:

- Evangelische Theologie: GS und GyGe
- Katholische Theologie: HRSGe und BK

Wintersemester:

- Evangelische Theologie: HRSGe und BK
- Katholische Theologie: GS und GyGe

c) Seminar Fachdidaktik (alle Schulformen)

Für die Lehrämter GyGe, BK, HRSGe und GS vertieft gehört zusätzlich das Seminar „Fachdidaktik“ zu den Vorbereitungsseminaren. Hier erweitern Sie Ihre im Bachelor-Studium erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse insbesondere um theoretische Ansätze und Strategien der Unterrichtsplanung. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt dabei auf theoretischen Ansätzen des Unterrichtens in heterogenen und inklusiven religionsunterrichtlichen Settings.

! ACHTUNG: Studierende des Lehramts GS nicht vertieft belegen das Seminar „Fachdidaktik“ laut Modulhandbuch erst nach Abschluss des Praxissemesters. In diesem Fall bietet das Seminar u.a. die Möglichkeit, Ihre zuvor gemachten Praxiserfahrung einer vertiefenden fachdidaktischen Reflexion zu unterziehen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, das Seminar „Fachdidaktik“ abweichend vom Modulhandbuch bereits vor dem Praxissemester zu belegen und den Studienverlauf damit individuell sinnvoll zu gestalten.

2. Hinweise zur Erstellung einer Studienprojektskizze

In der Veranstaltung „Methoden empirischer Forschung“ fertigen Sie eine Skizze zu Ihrem Studienprojekt im Umfang von ca. sieben Seiten an. Im Folgenden stellen wir Ihnen einen Gliederungsvorschlag vor. Genauere Informationen dazu erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

Gliederungsvorschlag Forschungsskizze

a) Erkenntnisinteresse und Thema

- Um welches Anliegen/Problem geht es in Ihrem Forschungsprojekt?
- Warum haben Sie sich für das Thema entschieden, was ist das Erkenntnisinteresse?
- Warum ist das Thema relevant (persönlich, religionspädagogisch, gesellschaftlich)?

b) Forschungsstand und Theoriebezug

- Welche wiss. Erkenntnisse (z.B. Ergebnisse empirischer Studien) liegen zu Ihrem Thema bereits vor?
- Was sind wichtige Positionen in der Fachliteratur, gibt es widersprüchliche Aussagen?
- Auf welche Theorien können Sie sich bei der Erforschung Ihres Themas stützen?

c) Forschungsfrage

Auf welche zentrale Fragestellung möchten Sie mit Ihrem Forschungsprojekt eine Antwort finden?

d) Methodologie/Methoden, Sample, Instrumente

Erläutern und begründen Sie Ihr geplantes methodisches Vorgehen:

- Welches methodologische Paradigma liegt Ihrem Projekt zugrunde?
- Wie soll Ihre Untersuchungsgruppe aussehen?
- Welche Methoden setzen Sie zur Datenerhebung und -auswertung ein?
- Wie ist Ihr Erhebungsinstrument aufgebaut?
- An welchen Güte- bzw. Qualitätskriterien orientieren Sie sich?

Reflektieren Sie auch die bei der Umsetzung Ihres methodischen Ansatzes möglicherweise entstehenden Probleme!

e) Geplanter Projektverlauf

Stellen Sie den chronologischen Verlauf Ihres Studienprojektes dar: Welche Arbeitsschritte sollen wann erfolgen? Die Darstellung stellt keine starre Bindung dar, sondern soll lediglich einen vorläufigen Überblick über den von Ihnen geplanten Untersuchungsverlauf geben. Dies hilft Ihnen, Ihr Projekt hinsichtlich seiner Umsetzbarkeit zu beurteilen.

f) Literatur

Fügen Sie ein Verzeichnis der verwendeten Fachliteratur an!

3. Informationen zur MAP „Religiöses Lernen in heterogenen Kontexten“



Für die Lehrämter GyGe, HRSGe, BK und GS vertieft:

Das Modul „Religiöses Lernen in heterogenen Kontexten“ beinhaltet für die Lehrämter GyGe, HRSGe, BK und GS vertieft die drei unter Punkt 1 beschriebenen Lehrveranstaltungen

- Fachdidaktik
- Methoden empirischer Forschung
- Vorbereitungsseminar zum Praxissemester.

In der Modulabschlussprüfung können Sie zwischen einem

a) fachdidaktischen oder b) methodentheoretischen bzw. das Praxissemester vorbereitenden inhaltlichen Schwerpunkt wählen. In beiden Fällen findet die MAP als mündliche Prüfung statt und besteht aus einer Präsentation mit anschließendem Nachgespräch.

Zu a) – fachdidaktischer Schwerpunkt:

In diesem Fall bezieht sich MAP schwerpunktmäßig auf die Inhalte des Seminars Fachdidaktik und es werden ausgewählte Seminarinhalte einer vertiefenden Auseinandersetzung und Reflexion unterzogen. Die thematische Schwerpunktsetzung der Präsentation sprechen die Studierenden individuell mit den Dozierenden des Seminars Fachdidaktik ab.

Zu b) – methodentheoretischer Schwerpunkt:

In diesem Fall bezieht sich die MAP schwerpunktmäßig auf Inhalte des Seminars Methoden empirischer Forschung und des Vorbereitungsseminars zum Praxissemester. In der Regel präsentieren die Studierenden in der MAP eine Forschungsskizze für das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt. Sie weisen damit zugleich Kenntnisse in Methoden empirischer Sozialforschung nach. Das Thema des Studienprojekts sprechen die Studierenden individuell mit den Dozierenden des Seminars Methoden empirischer Forschung ab.

Für das Lehramt GS nicht vertieft:

Für das Lehramt GS (nicht vertieft) beinhaltet das Modul nur die folgenden beiden Lehrveranstaltungen:

- Methoden empirischer Forschung
- Vorbereitungsseminar zum Praxissemester.

[Das Seminar „Fachdidaktik“ ist hingegen Bestandteil des Moduls „Theologie in interdisziplinärer Perspektive“ und kann dort als Schwerpunkt im Rahmen der Modulabschlussprüfung (Essay) fokussiert werden.]

Die Modulabschlussprüfung findet als mündliche Prüfung statt und besteht aus einer Präsentation mit anschließendem Nachgespräch. Die MAP bezieht sich auf Inhalte des Seminars Methoden empirischer Forschung und des Vorbereitungsseminars zum Praxissemester. In der Regel präsentieren die Studierenden in der MAP eine Forschungsskizze für das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt. Sie weisen damit zugleich Kenntnisse in Methoden empirischer Sozialforschung nach. Das Thema des Studienprojekts sprechen die Studierenden individuell mit den Dozierenden des Seminars Methoden empirischer Forschung ab.

4. Informationen zum Begleitseminar



a) Allgemeine Informationen

Das „Begleitseminar zum Praxissemester“ findet an drei Blocktagen jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr statt. Es dient insbesondere der Unterstützung von Planung und Durchführung der Studienprojekte und zur Vorbereitung der in der Regel damit zusammenhängenden Modulabschlussprüfung. Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie vor Beginn des Praxissemesters das schulformspezifische Vorbereitungsseminar und das einschlägige Methodenseminar („Methoden empirischer Forschung“) besucht haben (siehe S. 1).

b) Inhalte des Seminars

Das Seminar unterstützt Sie bei der Planung, Durchführung und Auswertung Ihres Unterrichts und Ihres forschungsbezogenen Studienprojekts im Fach Ev. Religionslehre. Im Zentrum steht die Unterstützung Ihres Forschungsprojekts. Es werden sowohl forschungsmethodische als auch inhaltliche, auf den jeweiligen Forschungsgegenstand bezogene Fragen thematisiert.

Auch die Präsentation der Projekte mittels einer PowerPoint-Präsentation, insb. im Rahmen der Modulabschlussprüfung, ist Gegenstand des Begleitseminars.

c) Sonstiges

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte frühzeitig und direkt an die betreffenden Lehrende

5. Informationen zur MAP Praxissemester



Fall A: Wenn Sie eines Ihrer Projekte in der Evangelischen Theologie durchgeführt haben

a) Die Prüfungsform

- Die Modulprüfung findet als **Mündliche Prüfung** statt.
- Die Prüfung bezieht sich auf das von Ihnen **selbst durchgeführte Studienprojekt**.
- Der erste Prüfungsteil besteht aus der **Präsentation Ihres Studienprojektes**, zu der Sie Ihre Power-Point-Präsentation nutzen.
- Im zweiten Prüfungsteil schließt sich eine **Diskussion** über Ihr Projekt an. Hier beantworten Sie Fragen zu Ihrem Projekt und den entsprechenden Ergebnissen sowie den religionsdidaktischen Konsequenzen.
- **Drei Tage vor** der Prüfung reichen Sie eine **digitale Kopie** (als pptx und pdf) Ihrer Präsentation ein.

Fall B: Wenn Sie **KEIN** Projekt in der Evangelischen Theologie durchgeführt haben

In diesem Fall nehmen Sie aktiv am Begleitseminar zum Praxissemester teil. Eine darüberhinausgehende Studienleistung wird nicht von Ihnen erwartet.